

123. Eidgenössische Turnveteranentagung Basel

Wenn Engel reisen...

...dann kann Petrus nicht kneifen. Aber nicht nur das herrliche Herbstwetter am Wochenende vom 13./14. Oktober 2018 bleibt den 51 Veteranen, die sich für die zweitägige Variante entschieden hatten, in bester Erinnerung. Auch die Fahrt mit dem vom Wohlener (!) Chauffeur Guido Burri perfekt gesteuerten Car durch den farbenprächtigen, herbstlichen Schwarzwald an den Titisee und die Gastfreundschaft im dortigen Restaurant Bergsee waren ein visuelles bzw. kulinarisches Erlebnis, bei dem auch ein Stück der berühmten Schwarzwälder Kirschtorte nicht fehlte. Vor der Weiterfahrt deckten sich nicht wenige Kameraden mit einem prächtigen Stück Schwarzwälder Schinken oder Speck ein, worüber auf Wikipedia zu lesen ist: *Schwarzwälder Schinken ist ein knochenloser, geräucherter Rohschinken, der im Schwarzwald gemäss einer festgelegten Produktspezifikation hergestellt wird. Seit 1997 ist „Schwarzwälder Schinken“ eine geschützte geographische Angabe (g.g.A.) der Europäischen Union. Schwarzwälder Speck wird auf gleiche Weise aus Bauchspeck hergestellt, diese Bezeichnung ist allerdings nicht geschützt.*

Soviel in Sachen Schinken und Speck aus dem Schwarzwald, der allein schon eine Reise über den Rhein wert ist.

Start in Regensdorf

Jetzt aber zurück zum Bahnhof Regensdorf, wo Chauffeur Guido Burri seinen Car bereits kurz vor neun Uhr parkiert hatte, "damit ich sicher da bin, wenn die ersten Fahrgäste eintreffen". Ja, da lag er nicht falsch, denn bereits um 09h05 hatte sich der erste Passagier seinen Frontsitzplatz im Fahrzeug gesichert. Pünktlich um 10 Uhr erfolgt der Start, auf Turnveteranen ist halt Verlass. Via Bachsertal ging es nach Kaiserstuhl und von dort auf schöner Strecke entlang dem Rhein zum Zoll nach Waldshut. Mit Erstaunen nahmen wir zur Kenntnis, dass Guido Burri dort sein Fahrzeug parkierte und sich mit einem Bündel Papier auf den Weg zur Zollstation machte. Des Rätsels Lösung heisst "Personenbeförderungstaxe" - ein Unikat, mit dem Deutschland Reisecars aufgrund der Anzahl Passagiere und der innerdeutschen Fahrstrecke mit einer Taxe belegt.

Für einmal war der gefürchtete Waldshuter Samstag-Stau der Schweizer Einkaufstouristen kaum zu spüren. Über Höchenschwand und damit über 1015 m ü.M. ging es an den Schluchsee. Der Blick auf die überfüllten Parkplätze entlang des Sees liessen erahnen, was uns am noch viel touristischeren Titisee in Sachen Menschenmenge erwarten würde - was sich denn auch bestätigt hat.

Start mit Stress

Auch wenn der Apéro-Auftakt im Restaurant Bergsee ziemlich hektisch war, da für unsere leicht durstige Reisegruppe nicht genügend Sitzplätze vorbereitet waren, so legte sich der Stress ziemlich rasch und die effiziente, freundliche Bedienung sorgte bald einmal dafür, dass keine Kehle trocken blieb. Die Erklärung für die kleine Herausforderung an unsere Geduld: vom achtköpfigen Serviceteam im Restaurantbereich hatten sich zwei krankheitshalber abmelden müssen. Der Vorteil: da unser zweiköpfiges Serviceteam mit unserer Betreuung alle Hände voll zu tun hatte, blieb weiteren Gästen der Zutritt zu unserem Bereich verwehrt.

Wie gewohnt verzichtete unser Reiseleiter Hansruedi Wacker auf den Salat und sicherte sich in Form einer Hochtittsuppe (!) eine Sonderbehandlung. Das reichlich im Teller angehäufte Geschnetzelte an Rahmsauce mit Eierspätzle sorgte dafür, dass der eine oder andere mit dem abschliessenden Stück Schwarzwälder Kirschtorte und bei der Weiterfahrt mit der übermächtigen Schlafmüdigkeit ziemlich zu kämpfen hatte.

Perfektes Hotel

Auch wenn unser "Hotel du Commerce" über keine eigene Gastronomie beispielsweise in Form einer Bar verfügt, überzeugte bereits die Empfangsdame mit Freundlichkeit und Effizienz. Auf jeden Fall hatte bald einmal ein jeder sein Bett gefunden und es konnte Richtung modernem Congress Center Basel losgehen - zu Fuss, denn dieses liegt keine 300 Meter vom Hotel entfernt. Das bot unter anderem den Vorteil, dass der Nachhauseweg trotz einigen Schlumis problemlos geschafft werden konnte. Im Congress Center erwartete uns ein Apéro, wobei wir dank pünktlichem Eintreffen ziemlich als erste das Büffet belagern konnten.

Perfekte Unterhaltung

Das Team vom TV Riehen unter Leitung von OK-Präsident Hansruedi Bärtschi setzte die Reihe der bereits tagsüber überzeugenden Serviceleistungen fort. Nachdem man sich bereits beim Apéro beim Naschen der Snacks immer wieder selber erwischte hatte, sorgte das hervorragende Menü dafür, dass man den Magen ein weiteres Mal arg strapazierte. Kürbiscrèmesuppe, mediteraner Hackbraten mit Strozzapretti und ein feines Tiramisu - garniert mit tollen Vorführungen auf der Bühne - liessen uns einen Unterhaltungsabend geniessen, wie er bisher an einer ETVV-Tagung wohl kaum geboten worden ist. Ob junge Gymnastinnen oder junge Turnerinnen und Turner, elegante Damen in glänzenden Kostümen oder stimmstarke ehemalige Matrosen - es war einfach alles stimmig. So stimmig, dass der Matrosenchor "Störtebekers" praktisch dafür betteln musste, die Bühne nach mehrmaligen Zugaben doch endlich verlassen zu dürfen.

Zügige ETVV-Tagung

ETVV-Zentralpräsident Kurt Egloff und sein Vorstandsteam sorgten mit einem zügigen Ablauf dafür, dass der nachfolgende Apéro sogar vorzeitig in Angriff genommen werden konnte. Unsere Gruppe hatte sonntägliche Verstärkung erhalten, so dass wir mit rund 60 Veteranen an der Tagung präsent waren. Nach der Eröffnung mit Landeshymne und "Le vieux chalet" - musikalisch begleitet von der FMB Big Band - und der Grussbotschaft des OK-Präsidenten wurde der seit der letzten Tagung in Montreux verstorbenen 130 Kameraden gedacht, darunter aus der ETVV G+L Franz Erni, Bruno de Lazzer, Ueli Sauter, Gallus Jung, Emil Tschudin, Fritz Graf und Hans Baumberger. Die amtliche Grussbotschaft überbrachte der erst seit diesem Sommer das städtische Sportamt leitende Steve Beutler, der auf die 2021 in Basel stattfindende Kunstturn-EM aufmerksam machte. Nach einem kurzen Rückblick auf die wichtigsten Beschlüsse an der DV vom 24. August in Delsberg stand das Traktandum "Ehrungen" auf dem Programm, wiederum mit aktiver Beteiligung der ETVV G+L:

- Turnveteranen 80+ mit Treueabzeichen: Hansueli Bigler, Werner Krähenbühl, René Nef und Otto Zuberbühler
- Turnveteranen 90+ mit goldenem Treueabzeichen: Max Christen mit Jahrgang 1923.

Mit der traditionellen Insignienübergabe vom OK Montreux an das OK Basel, der Grussbotschaft von STV-Präsident Erwin Grossenbacher und dem gemeinsamen Turnerlied fand die ETVV-Tagung 2018 ihr Ende, bevor es zum Apéro und Bankett ging, gekrönt von einem Basler Lächerlimousse.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unserem Reiseleiter Hansruedi Wacker für die perfekte Vorbereitung und Durchführung, dem tollen Team von Hansruedi Bärtschi für den rundum gelungenen Anlass und dem ETVV-Vorstand unter Führung von Kurt Egloff für die zügige Tagung.

Walter Minder